

Bucher Bote, Januar 2024, Seite 4

(Zuschrift der Initiative Buch Am Sandhaus, nach redaktioneller Bearbeitung):

„Runder Tisch vorgeschlagen. Was sagt die Initiative Buch Am Sandhaus zum Gespräch mit Senator Gaebler?

Die Initiative Buch Am Sandhaus als Veranstalter bewertet die moderierte Podiums- und Publikumsdiskussion mit dem Senator für Stadtentwicklung, bauen und Wohnen, Christian Gaebler, am 6.12.23 in der Campus-Mensa als erfolgreich, vor allem, weil sie dem Senator und der Senatsverwaltung gezeigt hat, wie groß das Interesse und der Wunsch nach Mitwirkung an der weiteren Rahmenplanung des Vorhabens seitens der Bucherinnen und Bucher sind.

Aufmerksam wurde die Bemerkung von Hr. Gaebler in seinen Begrüßungsworten aufgenommen, dass „...im Planungshorizont dort bis zu 2700 Wohneinheiten entstehen können, ... ob es am Ende so viele, ob es weniger werden - das ist noch Teil des Planungsprozesses, der noch folgt.“

Die in den ersten 30 min vorgetragenen Präsentationen führten in das Thema ein. Sie zeigten, dass es erhebliche Differenzen zwischen der Rahmenplanung der Senatsverwaltung (Lars Loebner) einerseits und den Vorstellungen der Initiative Buch Am Sandhaus (Andre Fabian) sowie der Bucher Akteure aus Wirtschaft und Forschung (Prof. Detlev Ganten) gibt.

Sowohl von Bürgern wie auch von der Senatsverwaltung wurde uns mitgegeben, dass es im Anschluss daran dennoch eine konstruktive, immer sachliche und lebhaftige Diskussion auf Augenhöhe war.

In der Diskussion ging es darum, wie dieses für Berlin und Buch wichtige Bauvorhaben in die angrenzenden schützenswerten Naturräume (Moorlinsen, Waldzunge und Bucher Wald) und erfolgreichen Sozialstrukturen (Kinder- und Jugendprojekte der „Moorwiese“) sowie in eine Gesamtplanung für Buch eingepasst werden kann. Auch die Anliegen, die Bebauung nur auf den vorhandenen bereits versiegelten Flächen zu planen (das seit 2008 verrottende Regierungskrankenhaus ist bisher nicht in die Rahmenplanung einbezogen!) und auch im Plangebiet Sanierung vor Abriss leerstehender Häuser zu setzen, wurden vorgetragen. Gisela Neunhöffer ergänzte die dargestellten Forderungen der Initiative Buch Am Sandhaus hinsichtlich einer dahingehenden Anpassung der Rahmenplanung. Herr Schautes (Prokurist der Howoge) ergänzte, dass die soziale Infrastruktur parallel mit dem Wohnungsneubau seitens der Howoge mitgeplant wird.

Anwohnerin A. Krause forderte von der Politik, nach Lösungen für bezahlbaren Wohnraum und Natur- sowie Klimaschutz zu suchen. Der Leiter des Jugendklubs „Der Alte“, K. Keßler, legte überzeugend dar, dass die „Moorwiese“ mit der geplanten, sie umzingelnden hohen Wohnblockbebauung zum Sterben verteilt wäre.

Die Bürgerinnen und Bürger äußerten sich im Anschluss uns gegenüber meist hoffnungsvoll, dass Bausenator Christian Gaebler die große Bürgerbeteiligung als wichtig und schätzenswert erfahren hat, auch weil überwiegend konstruktive Kritik an der Rahmenplanung geäußert wurde.

Zahlreiche Teilnehmende hatten die Gelegenheit genutzt, sich vorab die von uns dort gezeigte Ausstellung der Senatsverwaltung zum Rahmenplan für Buch Am Sandhaus, die neben 11 Postern ein anschauliches 3d-Tischmodell des Vorhabens präsentierte, sowie das 5min-Video mit unserer Kritik am Rahmenplan des Senats anzuschauen.

Dieser Teil wie auch die Diskussion in der Bürgerversammlung zeigten:

Die bisher von der Senatsverwaltung bereit gestellten Möglichkeiten, sich einerseits über die vom Senat im Juni 2023 beschlossene Rahmenplanung des Vorhabens präzise zu informieren und andererseits auch an einer Anpassung der Rahmenplanung mitzuwirken, haben bisher bei weitem nicht ausgereicht. Erwartet wird, dass die von der Senatsverwaltung für Anfang 2024 in der Präsentation angekündigte „frühzeitigen Öffentlichkeitsbeteiligung“ endlich einen Rahmen für echte Mitwirkung an der Rahmenplanung eröffnet.

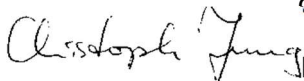
Weiter gehen sollte es unserer Ansicht nach daher mit einer Art „Runder Tisch für Buch“, an dem eine ganzheitliche Zukunftsvision für Buch entwickelt und besprochen wird, und zwar mit der Bucher Zivilgesellschaft, mit der Politik und Verwaltung von Berlin und Pankow sowie mit den ortsansässigen Unternehmen, Krankenhaus- und Forschungseinrichtungen.

Hierzu wird die Initiative Buch Am Sandhaus, gemeinsam mit den interessierten Bucher Akteuren, zu Beginn des nächsten Jahres dem Senator und seiner Verwaltung detailliertere und konstruktive Vorschläge machen. Das wird seitens der Initiative auch in Rücksprache mit Beratungsgremien, die in Buch bereits tätig sind bzw. tätig waren (z. B. Pro Buch, Steuerungsrunde Buch), geschehen.

Alle, die mit uns daran mitwirken wollen, sind willkommen. Bitte dazu per „Mach Mit“-Kontaktformular auf unserer Webseite

<https://www.initiative-buch-am-sandhaus.de>

oder per Email initiative-buch-sandhaus@posteo.de melden.



Dr. Christoph Jung

für die Initiative Buch Am Sandhaus.“